

Neue Erfahrungen

150 Pilgerer testen Lutherweg durch die Wetterau

Wetteraukreis (ara). Auf einem »Rollwäglein« soll Luther im Jahr 1521 unterwegs gewesen sein, zum Reichstag in Worms – so schreibt es Reiner Cornelius in seinem neuen Buch zum Lutherweg. Am 1. Mai 2016 zog der Reformator wieder in einem Rollwäglein durch die Wetterau – diesmal allerdings als blaue Gießharzfigur. Gut 150 Frauen, Männer und Kinder pilgerten bei bester Laune und Sonnenschein auf seinen Spuren.

Das Evangelische Dekanat Wetterau hatte zur Erstbegehung des Lutherwegs eingeladen. In der Komturkirche in Nieder-Weisel begann der Pilgerwandertag mit einem Gottesdienst. Johannwandpfarrer Jörg Fröhlich begrüßte gut 200 Besucher in dem romanischen Bau. Auch Melancthon und Cranach, Frau Käthe und Erasmus Alberus waren erschienen: Zehn Mitglieder des Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg zogen in Kostümen der Zeit in das Gotteshaus ein.

»Ein feste Burg ist unser Gott« intonierte der Butzbacher Posaunenchor – und unter der Leitung von Kantor Uwe Krause klang das alte Lutherlied wie ein festliches Aufbruchssignal. Pilgernde seien unterwegs zu Neuem, damals wie heute. »Wer aufbricht, macht Erfahrung« lautete das Motto der Predigt von Dekan Volkhard Guth. Fromm müsse der angehende Pilger nicht sein, auch nicht von sich sagen, dass er religiös ist, »aber er muss bereit sein, Erfahrungen mit sich selbst zu machen«. Die Chance sei groß, dass er verändert wieder ankomme.

Aufbruch bedeutete der Tag auch für die 16 Gemeinden entlang des Lutherwegs in der Wetterau. Bildungsreferentin Britta Laubvogel überreichte jeder Gemeinde die weiße

Strauchrose »Dr. Martin Luther«, ein Steinfurther Gewächs, das nun symbolisch die Kirchen am Pilgerweg verbindet.

Dann setzte sich der Zug in Bewegung: Landrat Joachim Arnold griff gemeinsam mit dem Dekan zum Lutherwagen. Er betonte damit (und auch in seinem Grußwort an der Kirche Nieder-Weisel) das große Engagement des Kreises für den Lutherweg, von dem sich Arnold touristische Impulse verspricht.

Im Kirchhof wurde mit Pfarrerin Cornelia Hankel auch gleich die erste Lutherrose gepflanzt. Die Nieder-Mörlar Pfadfinder unterstützten Dekan Guth beim Ziehen des Lutherwagens und diskutierten dabei die theologische Frage, ob Luther nun ihr »Chef« sei, wenn sie evangelisch getauft sind.

Durch knallgelbe Rapsfelder ging es hinauf zur kleinen Kirche Rockenberg, wo Ortspfarrerin Sabine Vosteen und Pfarrer Uwe Wießner von der Rockenberger Gefängnisseelsorge die Pilger empfingen. Picknickkörbe wurden ausgepackt, sogar Weingläser wurden gesichtet. Das wäre bestimmt in Luthers Sinn gewesen, der bekanntlich einen guten Malvasier zu schätzen wusste.

Manche hatten von der Pilgerwanderung in der WZ gelesen, wie Mechtild Schäfer aus Friedberg, mit 93 Jahren die älteste Teilnehmerin und immer ganz vorne dabei. Andere waren sozusagen als Luther-Profis dabei: Rudolf Marx, der Vorsitzende des Lutherwegvereins, der nur durch ehrenamtliches Engagement getragen wird, Johannes Kögler vom Wetterau-Museum, Buchautor Reiner Cornelius, der bereits ein zweites Werk zum Lutherweg mit Radwandertouren plant, oder Jeffrey Myers aus dem Büro der Landeskir-



Landrat Arnold und Dekan Guth ziehen das Rollwägelchen mit der blauen Lutherstatue. Die Mitglieder vom Freundeskreis verkörpern historische Weggefährten. (Fotos: ara)

che, der das Reformationsjubiläum 2017 plant. Myers, dessen Frau Vikarin in Schwalheim war, gefiel vor allem das »Reformatorsche« des Pilgerweges: »Von der Basis gewachsen und von engagierten Menschen getragen.« Neben den Bürgermeistern Michael Merle, Manfred Wetz und Hans Jürgen Zeiß wanderten auch langjährige »Pilgerprofis« mit und konnten mit Pinzette und Desinfektionsmittel helfen, als Pfarrerin Ursula Wendt sich zwei Holzsplitter von der Deichsel des Lutherwagens in die Hand gerammt

hatte. Eine typische Erfahrung, die man beim Pilgern machen kann, fand Wendt: »Alles, was man braucht, kommt zur rechten Zeit irgendwoher.« Nachdem am Sonntag vielfach der Wunsch geäußert wurde, überlegt das Dekanat, künftig regelmäßig Pilgertage auf dem Lutherweg anzubieten.

X Infos zum Lutherweg gibt es auf Facebook (Lutherweg 1521). Alles zum Lutherwegbuch von Reiner Cornelius findet man auf www.lutherweg-buch.de.